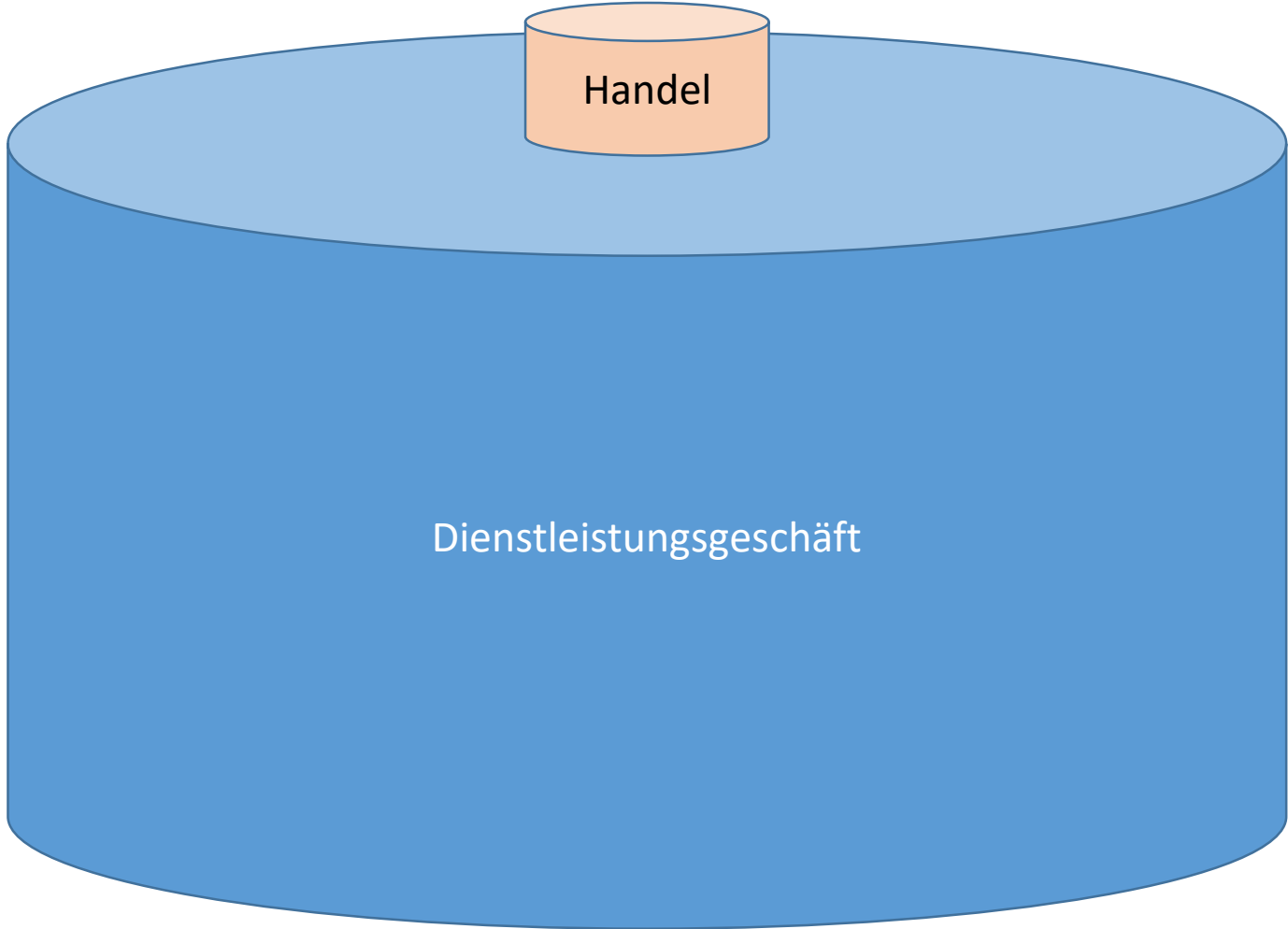


Sind Märkte prognostizierbar?
Wie setzen wir im Berufshandel die Möglichkeiten
der Erwartungshaltung im Trading ein?



Worin besteht die Motivation und Notwendigkeit, kommende Entwicklungen abschätzen und prognostizieren zu können?

Können wir überhaupt prognostizieren?

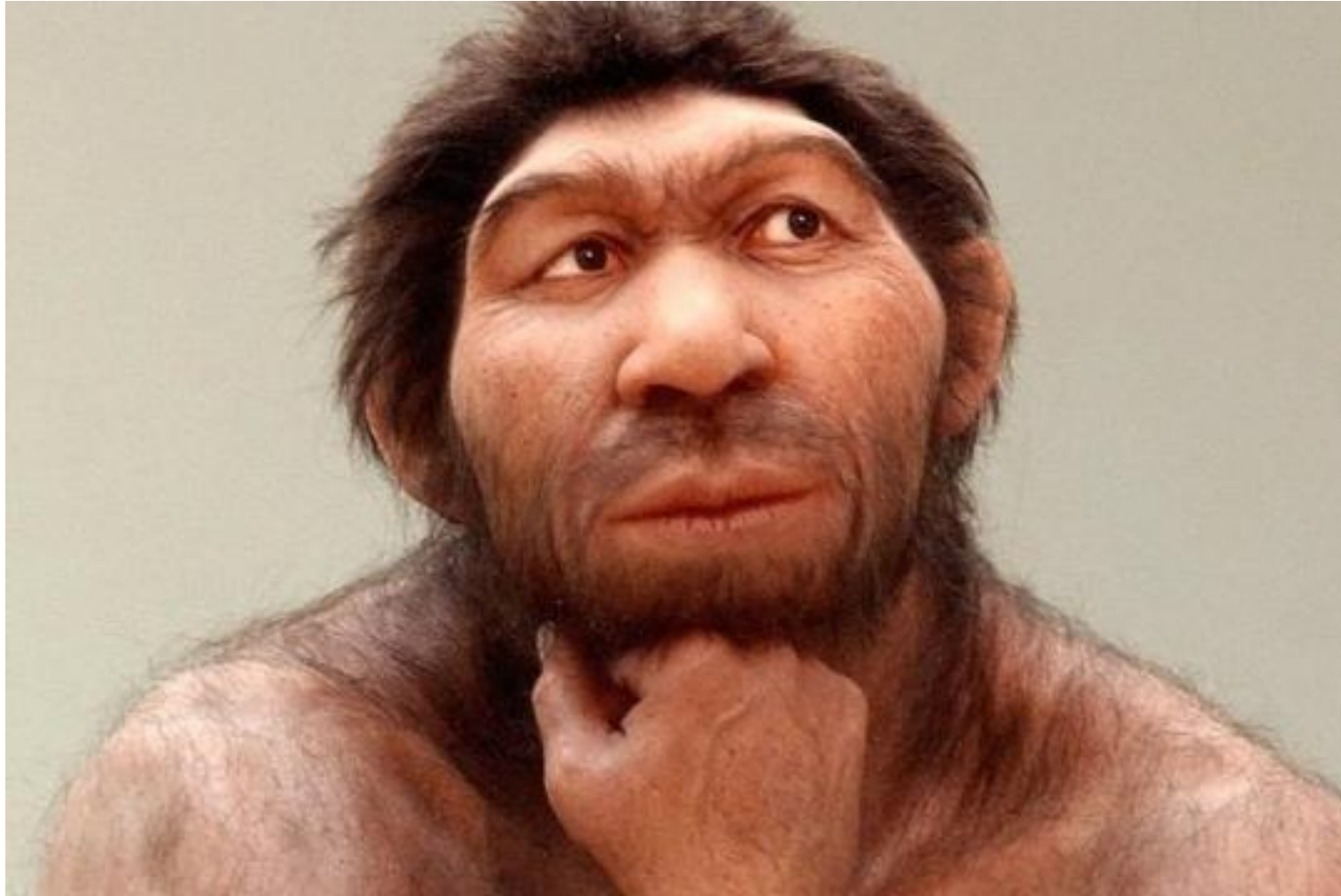
Was versetzt uns in die Lage, ein künftiges Ereignis prognostizieren zu können?

Wie steht es mit dieser Fertigkeit im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten an der Börse?

Was ist das Problem der Prognose im Zusammenhang mit erwarteten Kursbewegungen?

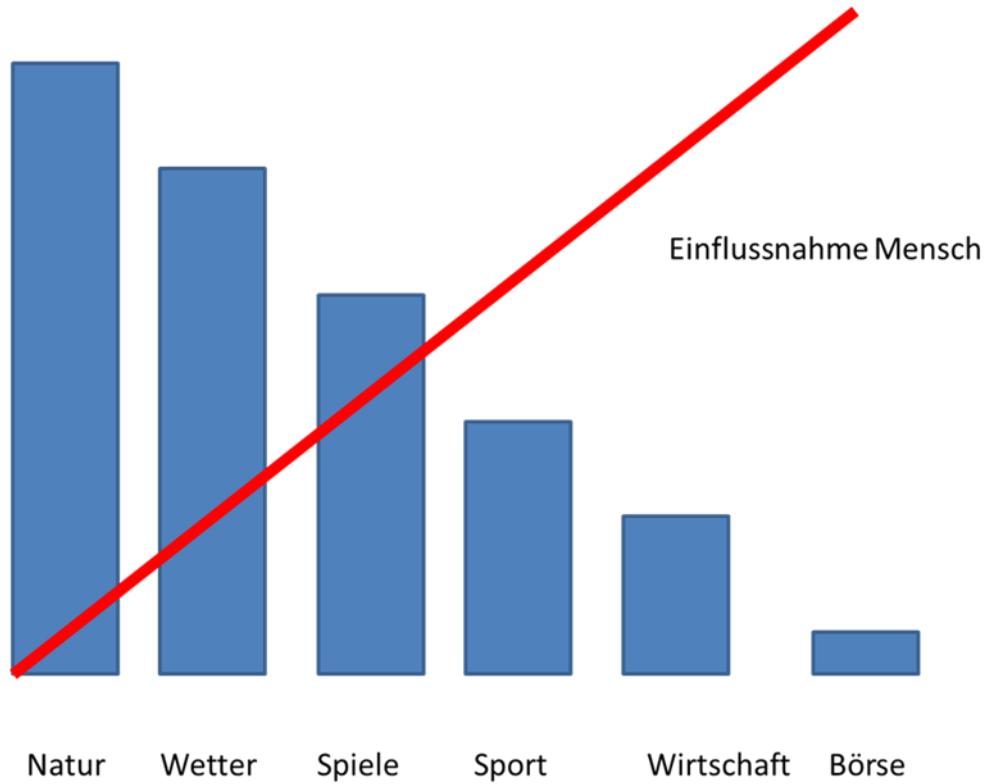
Wie nimmt sich der Berufshandel dieser Entwicklung an?

Motivation: Wo bekomme ich was zu futtern her?



Was können wir prognostizieren?

Nachlassende Prognostizierbarkeit



Der dänische Wissenschaftler Bak stellte folgende Frage: „ Wann stürzt ein Sandhaufen ein und kann man den Einsturz prognostizieren?“

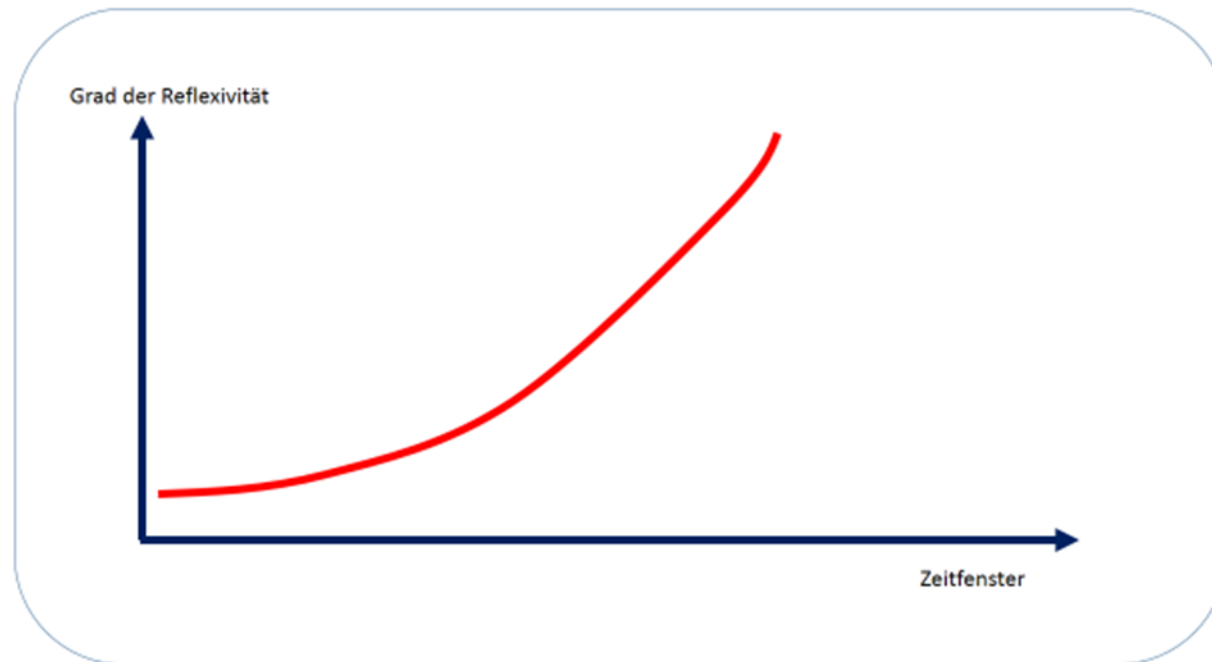
Der amerikanische Wissenschaftler Held führte das Experiment dazu durch.

Ein Sandhaufen ist ein „nichtlineares“ System..... „Der Haufen fällt nicht unter einem Schlag zusammen, sondern durch den Fall einer Stecknadel“

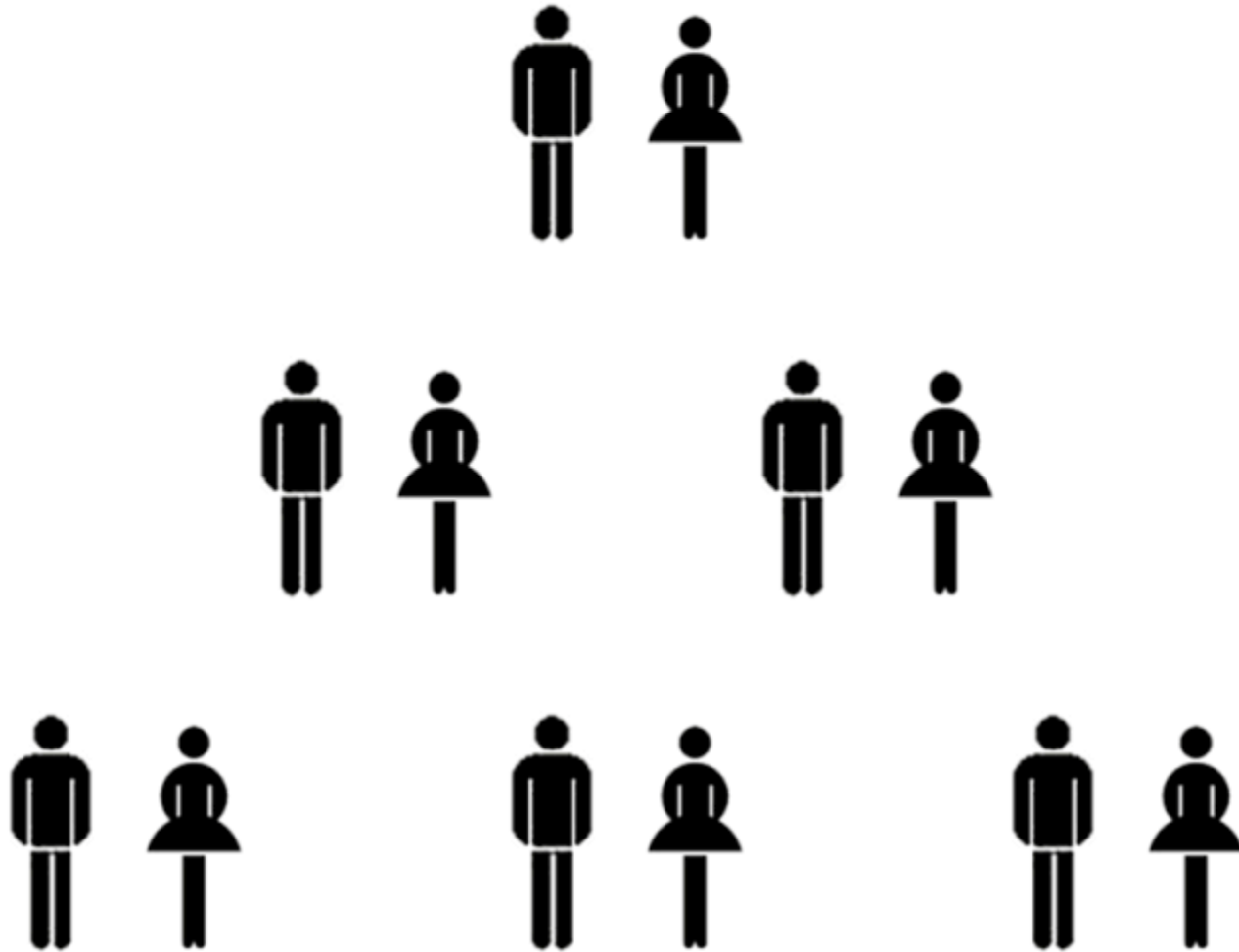


Was wäre, wenn jedes Sandkorn seiner sich selbst bewusst wäre?

Die Wirkung der Reflexivität nimmt mit Anstieg des Zeitfensters zu

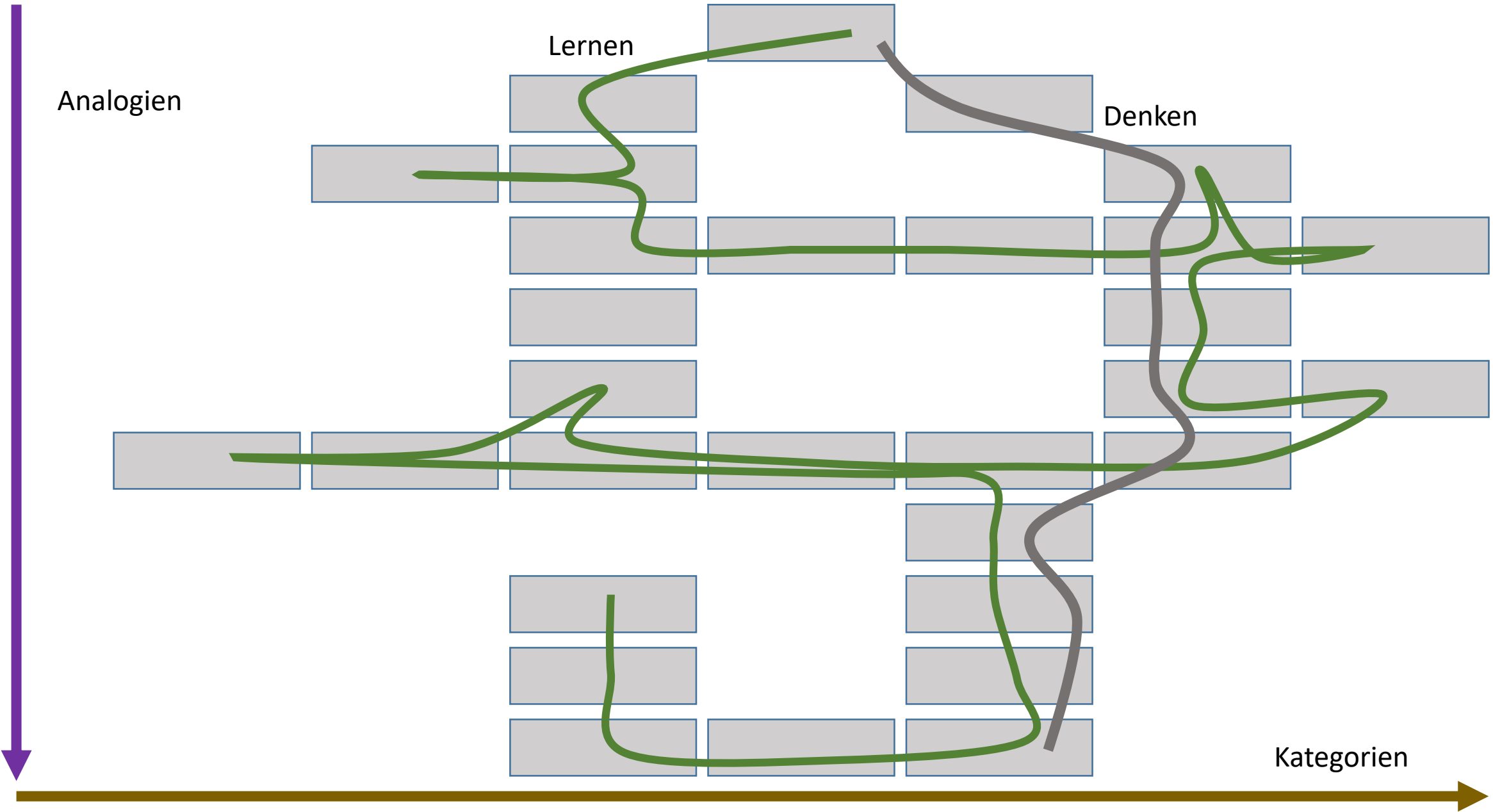


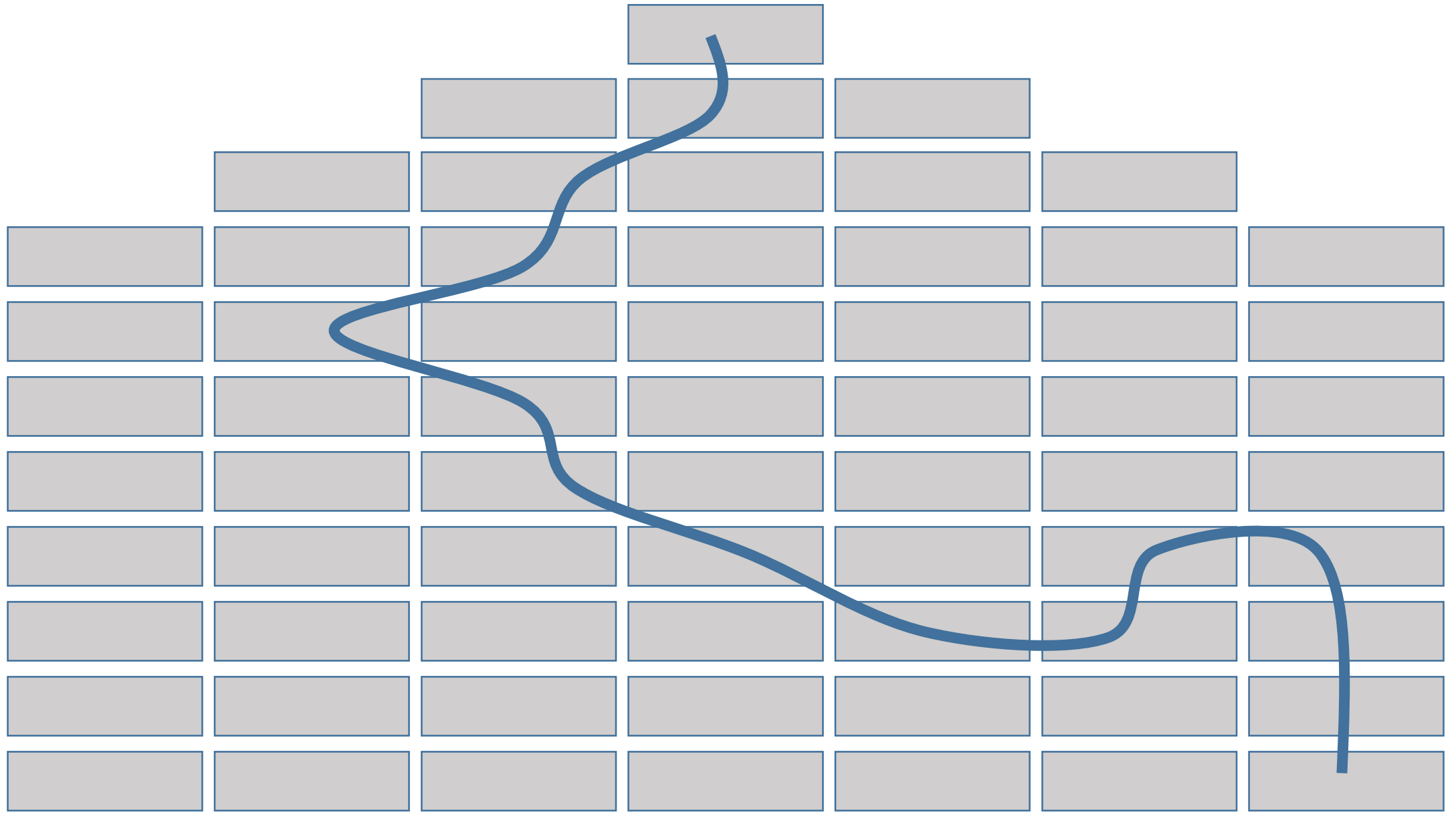
Was befähigt uns, zu prognostizieren?

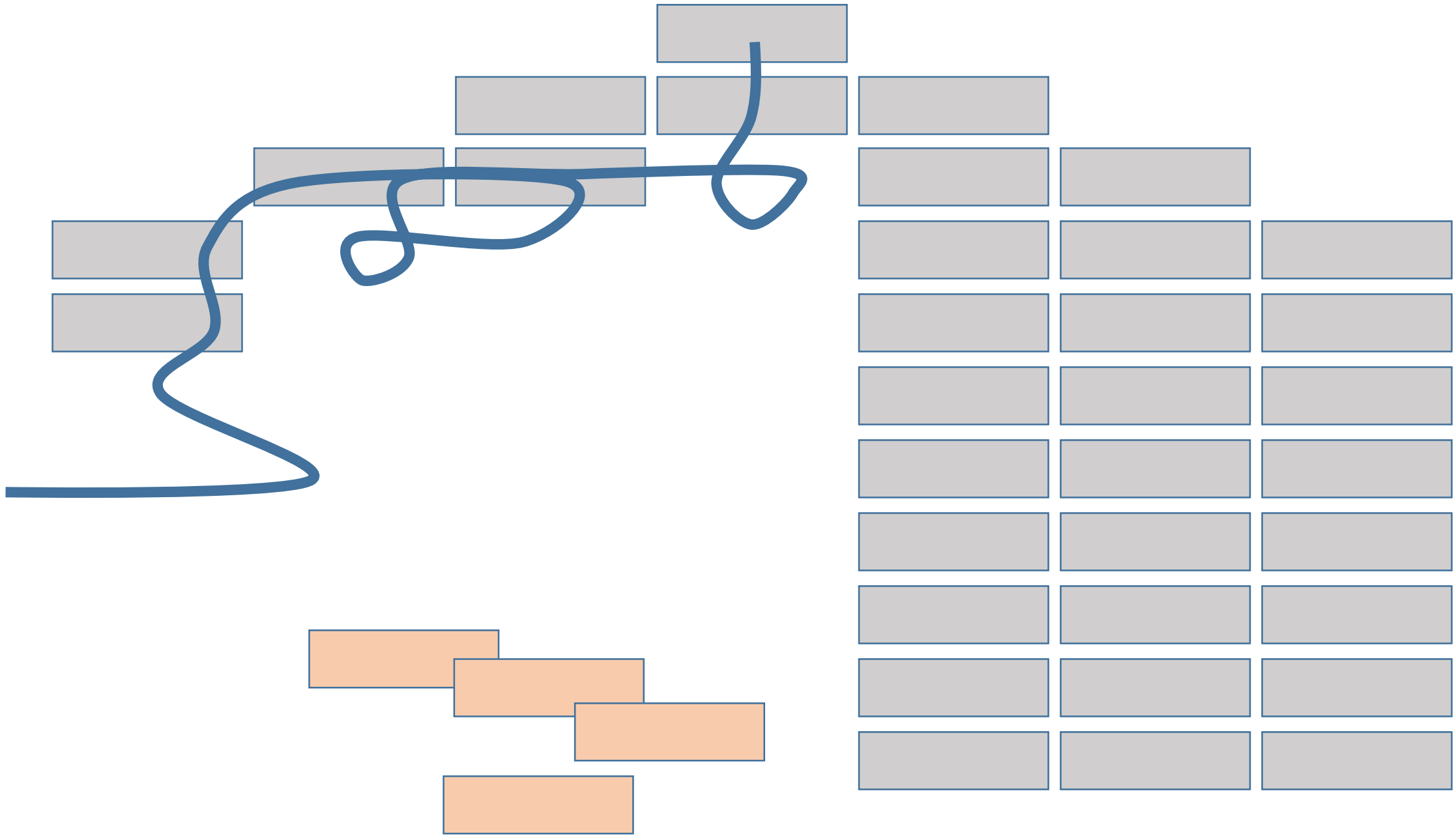


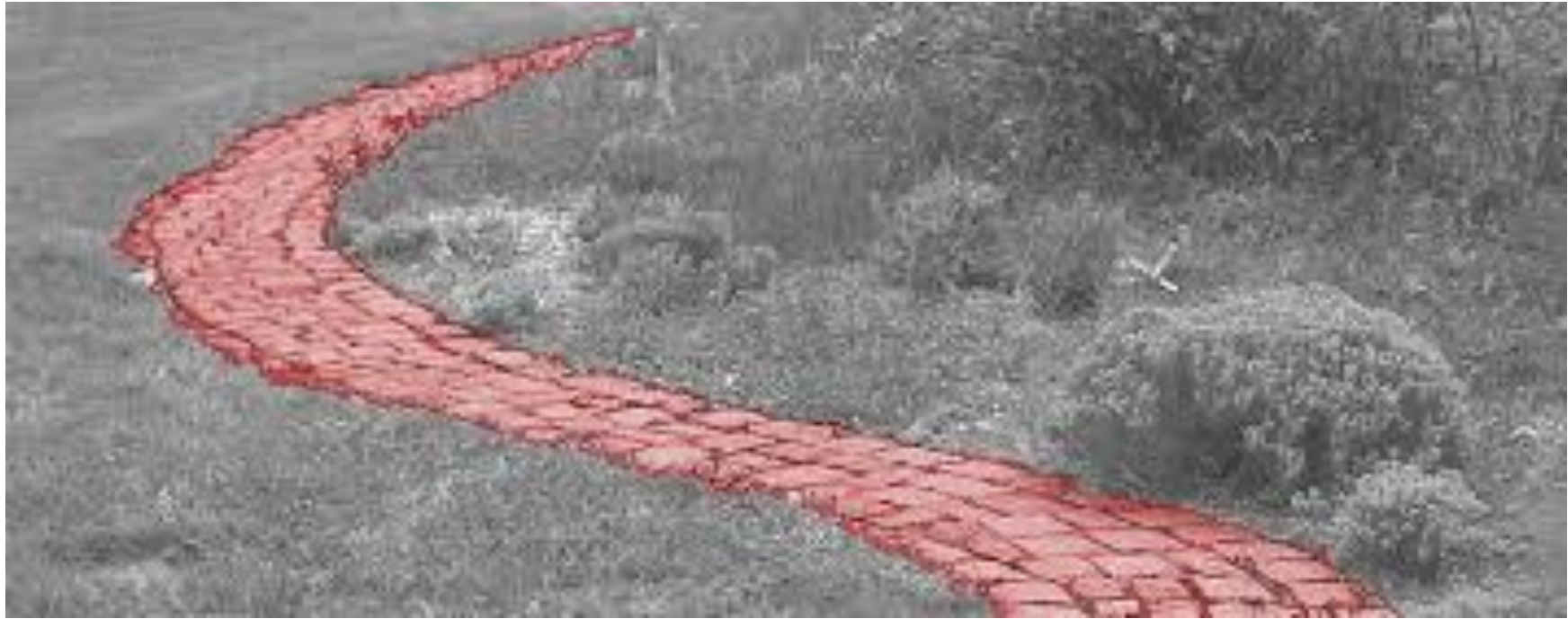
Wir übertragen bei der Vermehrung nur unsere Hard- und Software aber kaum Inhalte.

Ist das evolutionär sinnvoll???









Unsere Prognosefähigkeit an der Börse

Auf wen stützen wir uns? Woran orientieren wir uns?



Worauf fokussieren wir?

Ursache / Wirkung

REFLEXIVITÄT?

Was schüttelt die Äste und Blätter? Der sichtbare Baumstamm (der sich bewegt) oder unsichtbarer Wind?
Ursache / Wirkung?



Orientierungshilfen:

Charttechnik

Fundamentale Erklärungen

rechnerische Ansätze

DAS sind aber alles nur starke Vereinfachungen, mit abstrakten Annahmen
und Rundungen

Die großen Wirtschaftsphilosophen begannen die Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklungen zu erklären und das Wachstum modellhaft zu erklären.

Adam Smith (1723 – 1790)

David Ricardo (1772 – 1823)

Karl Marx (1818 – 1883)

Joseph Schumpeter (1883 – 1950)

John Maynard Keynes (1883 – 1946)

Der Mensch wurde dem Produktionsprozess philosophisch immer weiter entfremdet

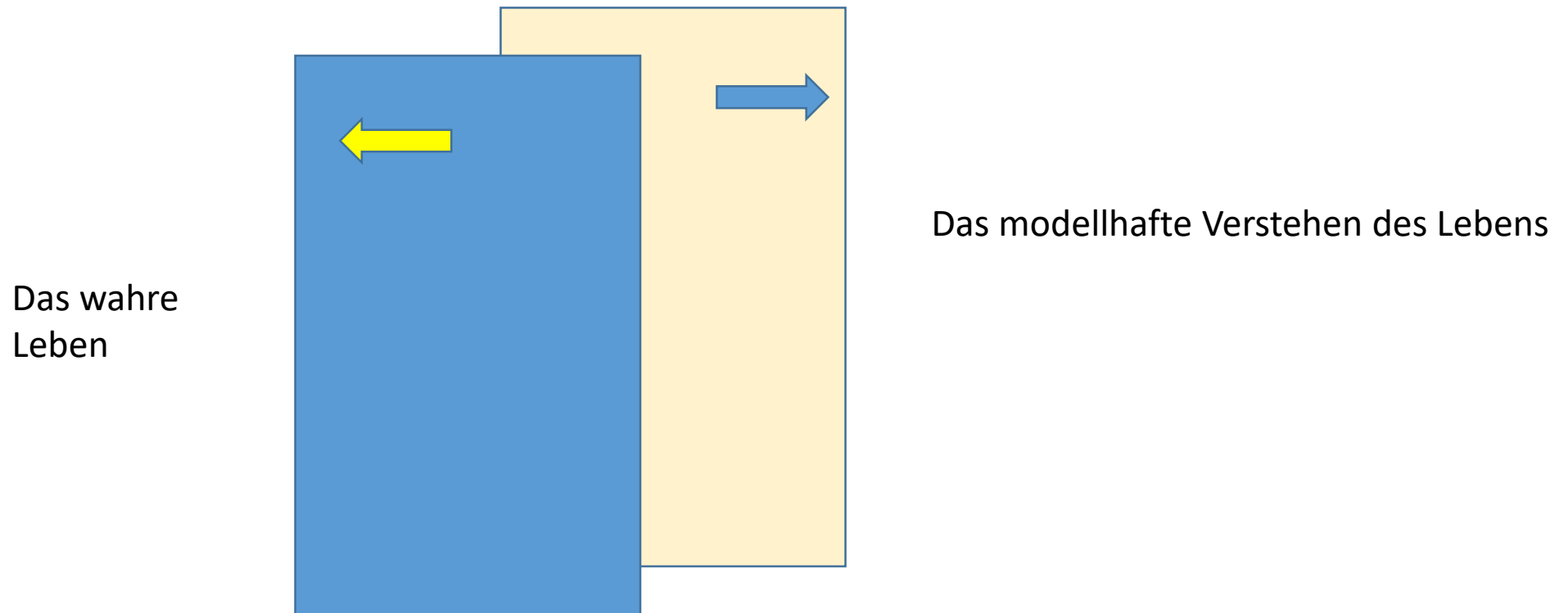
Wissenschaftsgedanke:

Karl Raimund Popper (1902 bis 1994)

Er machte sich stark, Methoden und Maßstäbe, die zur Untersuchung natürlicher Phänomene angewandt werden, auch auf die Untersuchung sozialer Geschehnisse anzuwenden.

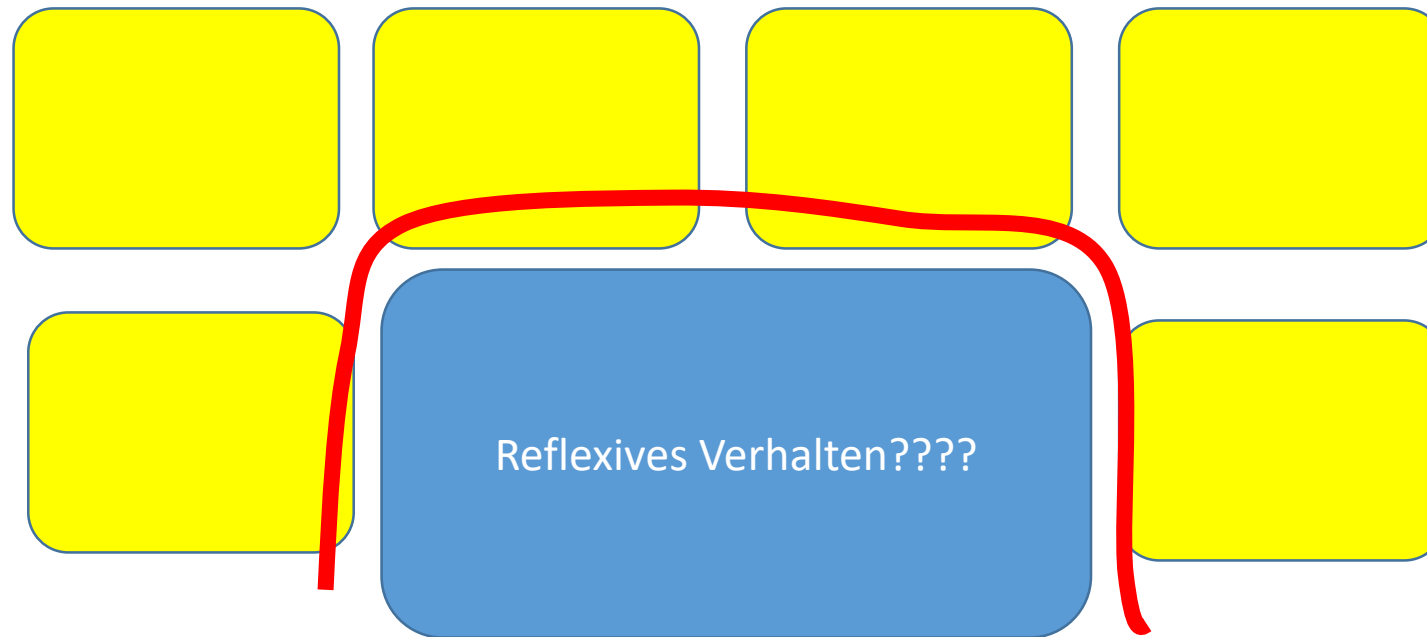
Mit Einführung der Computer, begann man, mathematische Verallgemeinerungen und Glättungen in Kursverläufen zu suchen, um schnellere Diagnosen und Prognosen zu treffen (Geburtsstunde der Markttechnik)

Die Analysemethoden begannen sich zu verselbständigen – der Blick wurde auf Grund der technischen Verarbeitungsmöglichkeiten von Informationen immer isolierter auf den Kurs bezogen.



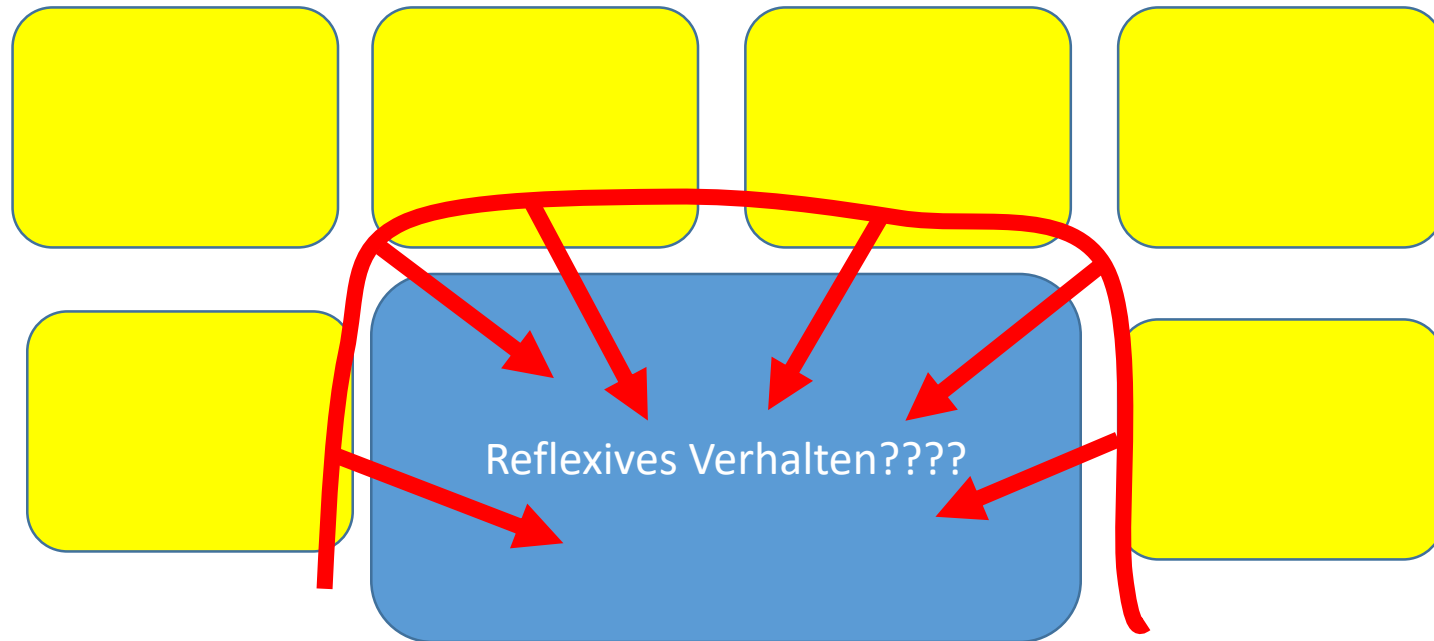
Hier greifen Physiker und Mathematiker ein.

Und von hier kamen die ersten ernstgenommenen Zweifel am Vorgehen, am unreflektierten Verallgemeinern dessen, was als Wirtschafts-, Börsenkurs- und Politikmodellen zum Einsatz kommt.



Es waren die Neoliberalen, welche ihre eigene Pervertierung des Menschen selbst in Frage stellten.

Hier halfen ihnen neueste wissenschaftliche Kenntnisse, Mess- und Bewertungsmethoden und Kapital, den Menschen als ein sich selbst reflektierendes Wesen zu analysieren.



Die Frage sollte nicht heißen: „Ist die Börse / Kursentwicklung prognostizierbar?“

sondern

„Welcher Teil lässt „Prognosen“ zu?“

- Keine bekannte greifbare Struktur
- Keine Orientierungspunkte
- Keine nonverbale Kommunikation möglich
- Bedrohungsempfinden



Soziales Gehirn



Überleben in der Gruppe
Was denken andere?
Kontinuierliche Vorhersagen
Geplante Reaktionen

Problem:
Unerwartete Ereignisse!!!

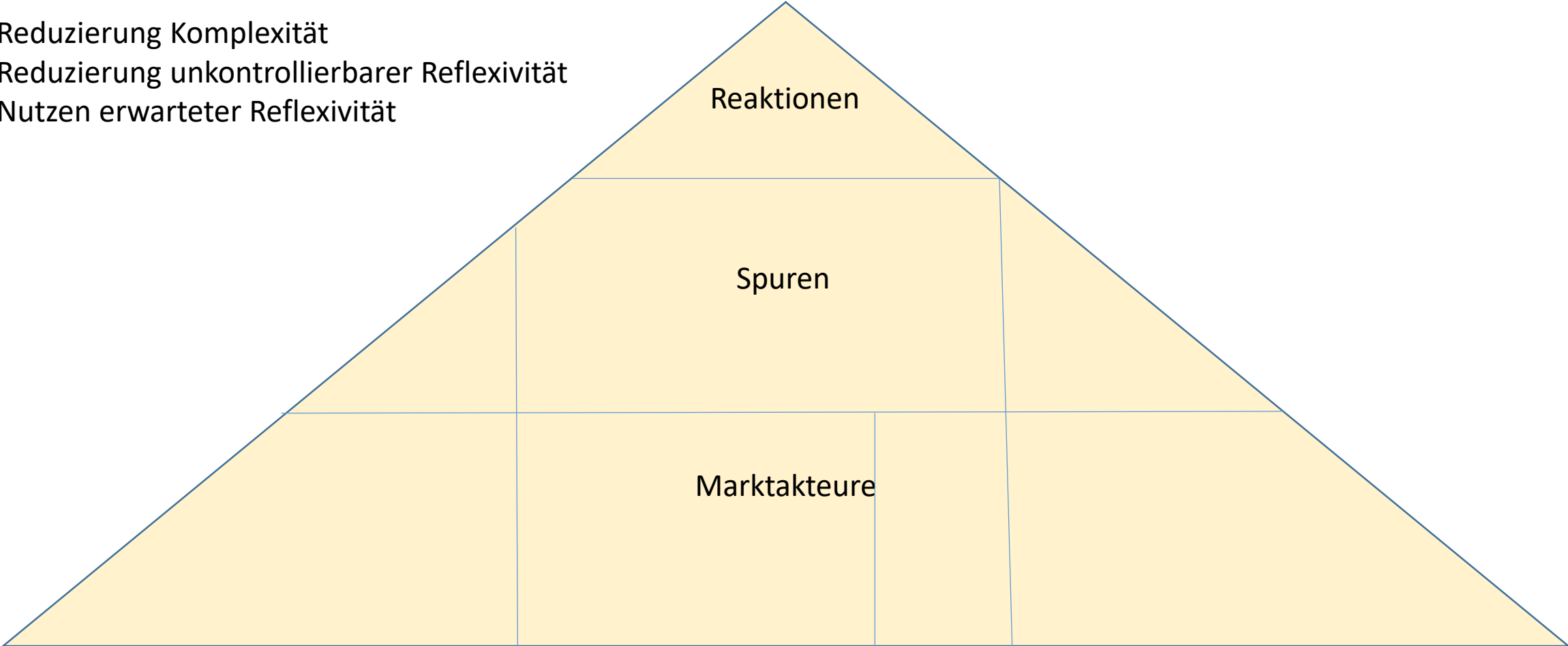
Wir können uns gut in andere hineinversetzen
Vorhersagen / geplante Reaktionen



Reduzierung Komplexität

Reduzierung unkontrollierbarer Reflexivität

Nutzen erwarteter Reflexivität



Reaktionen

Spuren

Marktakteure

Emanuel Derman

- Geboren in Südafrika
- Promovierte 1973 in Teilchenphysik (Columbia University)
- 1980 bis 1985 arbeitete er bei Bell Laboratories in der Entwicklung von Computeralgebrasysteme
- 1985 – 1988 bei Goldman Sachs (entwickelte mit Fisher Black und William Toy das Black-Derman-Toy Modell zur Preisbestimmung von Bondoptionen)
- 1988 Salomon Brothers
- 1989 - 2002 Goldman Sachs (Leiter der „Quantitative Strategie Group“)
- 2002 Professor an Columbia University
- 2004 Partner bei Prisma Capital (Hedge Fund von Goldman Sachs Partnern)



Benoit Mandelbrot

- In Polen geboren
- Mathematiker – leistete richtungsweisende Beiträge in der Mathematik, theoretischen Physik, Finanzmathematik und Chaosforschung
- bekannt geworden als Vater der fraktalen Geometrie
- arbeitete im IBM Thomas J. Watson Research Center, dann als Professor der Mathematik an der Yale University
- wissenschaftlicher Mitarbeiter an anderen Universitäten in den USA und Frankreich

